



## Fraktion im Rat der Stadt Büren

### Haushaltsrede 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie hält man eine Haushaltsrede, mit Blick auf das Jahr 2021, wenn wir gar nicht wissen, wie das gesellschaftliche Leben in den nächsten Wochen und Monaten weitergeht?

Wie geht man um mit einer Haushaltslage, wenn die Schlüsselzuweisungen mit 5,93 Mio. € auf Rekordniveau liegen und der Kämmerer zu Recht darauf hinweist, dass für die Zukunft ein Absinken der Schlüsselzuweisungen nicht ausgeschlossen werden kann?

Wie geht man um mit einer Haushaltslage, wenn der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit in 2021 deutlich negativ ist und die Einzahlungen nicht ausreichen, um die Auszahlungen zu decken?

Dieser Haushaltsplanentwurf für 2021 ist erneut kritisch und alarmierend. Wir schaffen es erneut nicht, einen strukturell ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Alleine im kleinen Büren: 1,9 Millionen Euro an zusätzlichen Kosten und weniger Einnahmen durch Corona. Und das nur für das Jahr 2021.

Corona macht deshalb auch kreativ. Und so hat uns der Landesgesetzgeber die Möglichkeit eingeräumt, die Corona bedingten Mindereinnahmen als Erträge zu verbuchen. Man nennt das übrigens Corona-bedingte Isolation.

Man muss sich das einmal vorstellen:

**Aus dem Soll auf unserem Stadtkonto wird praktisch über Nacht ein Haben.**

Dabei muss uns allen klar sein: Dieser außerordentliche Corona-Sonderertrag ist lediglich eine Buchungsposition; es liegen keine 1,9 Mio. € irgendwo auf einem Konto rum.



## Fraktion im Rat der Stadt Büren

Dass man diese 1,9 Millionen Euro in Büren in einer Bilanz über 50 Jahre lang per Gesetz als Verlust abschreiben kann, mag elegant klingen - aber die Summe ist ja deswegen nicht weg.

**Sie ist erst einmal nur, sagen wir, aus dem Spiel genommen!**

Aber die nachfolgende Generation wird sich damit beschäftigen müssen. Deren Spielraum schränkt man jetzt schon ein, was aber nicht unser Ziel sein kann.

So appellieren wir an alle Verantwortlichen in diesem Stadtrat dafür Sorge zu tragen, dass es uns gelingt, ab dem Jahr 2024 diese Bilanzierungshilfe auszugleichen und wenn dieses nicht gelingt, die Abschreibungszeit durch Sonderzahlungen weitestgehend zu minimieren.

Wir alle leiden unter den Auswirkungen der Pandemie. Einige sicher mehr als andere, aber ich glaube, dass niemand von uns das Virus und seine Folgen auf die leichte Schulter nimmt.

Wir mussten lernen, dass wir ein ganzes Stück weit in unseren Möglichkeiten gebremst wurden, Politik für unsere Stadt zu machen. Wir müssen gerade mit einer gewaltigen Unsicherheit umgehen.

Der Umgang mit der Pandemie ist eben in vielen Belangen nicht planbar. Das merken wir bei den vielen Diskussionen darüber, was bei welchen Inzidenzzahlen erlaubt ist. Wir merken es bei der Diskussion um Virusvarianten, die leider das Potenzial haben, die Öffnungsdiskussionen auch wieder zu beenden.

Und wir merken es auch bei den Finanzen der Stadt: Wir wissen zum heutigen Tag noch nicht genau, was uns diese Pandemie eigentlich kosten wird.

Wir wissen noch nicht, wie es sein wird, wenn das öffentliche Leben hoffentlich bald wieder losgeht. Und wir wissen noch nicht, wie gut wir insgesamt die wirtschaftlichen Belastungen wegstecken.



## **Fraktion im Rat der Stadt Büren**

Ich möchte Sie nicht mit zu vielen Details und Zahlen langweilen, und nicht jeden Teilhaushalt einzeln analysieren. Aber eine Zahl begegnet uns doch einige Male im Haushaltsplan für das kommende Jahr.

8,8 Mio. € - so hoch ist voraussichtlich unsere Gewerbesteuerereinnahme, 10,7 Mio. €, so hoch ist die Umlage, die wir an den Kreis Paderborn abzuführen haben. Wie werden sich unsere Gewerbesteuerereinnahmen und die Höhe der Kreisumlage weiterentwickeln?

Driften Sie weiterhin in diesem Umfang auseinander?

Steuern werden im Haushaltsjahr 2021 nicht erhöht, was wir in diesen Zeiten auch als falsches Signal sehen würden.

In dieser Sondersituation mit den beschriebenen Unsicherheiten, nicht nur im Hinblick auf die Einnahmesituation der Stadt, gilt es solidarisch zu sein. Wir wünschen, dass die Stadt gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern aus dem gleichen Geist der Solidarität heraus handelt, wo immer es Ermessensspielräume gibt.

Deshalb kann ich Ihnen, um die Spannung nicht zu erhöhen, jetzt schon mitteilen, dass die SPD-Fraktion dem Haushaltsplan 2021 zustimmen wird.

### **Investitionen Kreisverkehr Fürstenberger Straße**

Herr Bürgermeister, auch wenn Sie es nicht hören wollen oder es aussitzen wollen.

Wir kritisieren zum wiederholten Mal die Aufwendungen für einen Kreisverkehr an der Hegensdorfer Straße / Fürstenberger Straße.

Im letzten Jahr waren dort Infrastrukturkosten in Höhe von 150.000 € eingeplant und weitere rund 1,43 Mio. € in den Folgejahren.

Jetzt sind plötzlich nur noch 25.000 € eingeplant und in den Folgejahren überhaupt kein Ansatz mehr.



## Fraktion im Rat der Stadt Büren

Wenn Sie es endlich verstanden haben, dass es keinen Anlass zum Neubau eines Kreisverkehrsplatzes einschließlich Verlegung der L 549 auf ca. 500 m Länge gibt, dann sind die 25.000 € Spielgeld ebenfalls überflüssig.

Oder halten Sie weiterhin an dieser Maßnahme fest und haben in den Folgejahren erst einmal besser gar nichts eingeplant, weil Ihnen sonst der Haushalt um die Ohren fliegt, da Gesamtausgaben von fast 1,7 Mio Euro doch nicht mit Wirtschaftsförderung für einen angrenzenden Betrieb gerechtfertigt werden können?

So oder so ist hier die Kostenplanung für diese Maßnahme der Stadt schwer nachzuvollziehen oder soll vielleicht sogar schwer nachzuvollziehen sein, da ja im Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes für die Jahre 2021 und 2022 Gesamtkosten i.H.v. 72.000 € und im Wirtschaftsplan des Wasserwerkes in 2021 Kosten i.H.v. 5.000 € und im Jahr 2023 i.H.v. 200.000 € eingeplant werden, es also doch weitergeht?

### **Wirtschaftsplan Abwasserwerk**

Wir sind froh, dass unsere immer wieder vorgetragenen Mahnungen zur Umsetzung der 4. Reinigungsstufe nun gehört wurden.

Im Interesse der Gebührenzahler wäre ein „Weitermachen“ zum jetzigen Zeitpunkt unverantwortlich gewesen, da unklar ist, ob die Förderung für die Einführung einer 4. Reinigungsstufe nicht doch zurückgezahlt werden muss.

Unsere Aufgabe muss es nun sein, mit anderen Maßnahmen zu versuchen, die Gewässer- und evtl. Grundwassergüte zu verbessern.

In diesem Zusammenhang müssen wir sehr umsichtig mit dem Antrag der Stadt Bad Wünnenberg sein, die ihr anfallendes Abwasser aus dem Ortsteil Haaren, auf der Kläranlage Büren-Nord einleiten möchten.

Auch wenn unsere Kläranlage Büren-Nord derzeit „nur“ zu ca. 60 % ausgelastet ist und zusätzliche Abwässer aufnehmen könnte, mahnen wir auch hier zur Vorsicht.



## **Fraktion im Rat der Stadt Büren**

Aus unserer Sicht muss zwingend überprüft werden, welche Art Abwasser aus Haaren der Kläranlage in Büren zugeleitet werden. Wenn auch das Haarener Industriegebiet mit angeschlossen wird, deren Erweiterung derzeit ja kontrovers diskutiert wird, wäre eine eher unsichere Abwasserzusammensetzung (gefährliche Stoffe nach § 7a WHG) zu vermuten.

Weiterhin dürfte die noch vorhandene Aufnahmekapazität der Kläranlage Büren bei Ansiedlung eines abwasserträchtigen Industriebetriebes bei uns in Büren, z.B. aus der Lebensmittelbranche, relativ schnell aufgebraucht sein. Insofern bitten wir, mit den vermeintlich vorhandenen freien Kapazitäten nur sehr vorsichtig umzugehen.

Auch wenn aus Haaren "allein" häusliches Abwasser zugespeist würde, könnten ggf. durch Pflegeheime etc. neue Diclophenacquellen hinzukommen.

### **Feuerwehr**

Zu den erforderlichen Brandschutzmaßnahmen gibt es keine Alternative. Die angemessene Ausstattung einer leistungsfähigen Feuerwehr ist nicht nur eine kommunale Pflichtaufgabe, sie ist in unser aller Interesse. Eine attraktive Stadt braucht auch ein funktionsfähiges Rettungswesen. Dies findet in Büren mit sehr viel ehrenamtlicher Betätigung und Engagement statt, was ausdrücklich zu begrüßen ist.

Der Öffentliche Personennahverkehr -ÖPNV - und die Mobilität sind ein Themenfeld, da erfreulicherweise auch unter dem Klimaschutzaspekt im wahrsten Sinne des Wortes Fahrt aufgenommen hat.

Hier wäre es wünschenswert, wenn kreisweit und - besser noch darüber hinaus - Konzepte aufgestellt werden, die dann auch mit realistischen Kosten hinterlegt werden, um kommunal Entscheidungen treffen zu



## Fraktion im Rat der Stadt Büren

können, inwieweit die einzelnen Konzepte kommunal interessant sind und damit auch finanziell unterstützt werden können.

In diesem Zusammenhang muss endlich auch eine Entscheidung zur Reaktivierung der Almetalbahn erfolgen. Wie lange wollen die Verantwortlichen noch rechnen und immer und immer wieder eine Kosten-Nutzen-Analyse aufstellen und immer und immer wieder überprüfen?

Wenn es sich abzeichnen sollte, dass diese Strecke nicht reaktiviert wird, dann muss jetzt kurzfristig über eine alternative Radwegeverbindung nach Brilon auf der ehemaligen Bahntrasse nachgedacht werden.

Eine Erkenntnis aus der aktuellen Pandemie ist zweifellos, wie wichtig die Digitalisierung der Schulen ist. Wir sind froh, dass die Haushaltsmittel dafür zur Verfügung stehen.

Wir hoffen und vertrauen darauf, dass die Gesamtinvestition Digital-Pakt für die Stadt Büren i.H.v. 587.960 € richtig und sinnvoll auf die Schulen aufgeteilt wurden. Bislang ist vorgesehen, diesen Betrag jeweils zu 50 % den Grundschulen und der Gesamtschule zuzuordnen. Hoffen wir, dass hier die richtigen Prioritäten gesetzt wurden.

### **Neue DRK KiTa an der Leo-Schulte-Straße**

Dass seit der Entscheidung zum Bau des Kindergartens an diesem Standort nunmehr fast 2 Jahre ohne Ergebnisse vergangen sind, zeigt nach wie vor, dass an diesem Standort ein Neubau nur schwer bis unmöglich zu realisieren ist.

Waren im Haushaltjahr 2020 noch bis zum Jahr 2022 rd. 200.000 Euro für die Erschließung der neuen DRK KiTa an der Leo-Schulte-Straße eingeplant, sind es nun für die Erschließung inkl. Zufahrt nur noch 110.000 €. Was soll uns das sagen?



## **Fraktion im Rat der Stadt Büren**

Was folgern die Eltern aus dieser Kostenreduzierung, die Eltern, die schon seit über 2 Jahren auf die doch so dringend notwendigen KiTa Plätze warten?

Warum rührt sich das DRK als Betreiber des neuen Kindergartens nicht? Hier liegt ein Informationsdefizit vor und es ist dringend Aufklärungsbedarf und Öffentlichkeitsarbeit notwendig!

Nochmal:

Es ist sinnvoll und richtig, dass neue KiTa Plätze geschaffen werden und dieses durch einen Dritten erfolgt, der Investition und Trägerschaft übernehmen will.

Wir haben bereits bei der Entscheidung zur Standortfindung für diesen Kindergarten moniert, dass es nicht nachvollziehbar ist, dass es an diesem Standort Emmissionsprobleme gibt, ein Kindergarten dort aber betrieben werden darf.

Marco Sudbrak  
25.03.2021